

Nadia Gamper

Ein besonderer Ort

In Tisens findet man einige Orte, an denen man sich sicher sein kann, dass sich nicht Hunderte von Touristen tummeln. Orte, die ein Auswärtiger höchstens durch Zufall findet und an denen es sich anfühlt, als wäre man ganz alleine auf der Welt.

Ich habe so einen besonderen Ort, an dem ich den Rest der Welt nicht mehr wahrnehme. Wenn mal wieder zu viele Gedanken in meinem Kopf herumschwirren und ich merke, dass ich dem Druck nicht mehr leicht standhalten kann, dann schnapp ich mir meinen Helm, die Schlüssel vom Scooter und düse los.

Schon der Wind in meinen Haaren beruhigt mich und ich fühle mich schwerelos, leicht.

Nach nur 5 Minuten Fahrt erblicke ich schließlich die kleine Bank mitten in der weitläufigen Wiese. Meistens leisten mir nur die Kühe Gesellschaft, deren Glocken man schon von weitem hören kann.

Unmittelbar neben der Bank befindet sich ein kleiner Brunnen, der leicht zu übersehen ist, wenn man seinen Blick über die Wiese schweifen lässt.

Sobald ich mich auf die Bank fallen lasse, eröffnet sich mir ein atemberaubender Ausblick über das gesamte Dorf. Manchmal bin ich dort, wenn es zu dämmern beginnt oder wenn die ersten Sonnenstrahlen wieder hinter den Bergen hervorkommen.

Doch am allerliebsten bin ich dort, wenn ich Millionen Sterne am Himmel schimmern sehen kann und ich mich nicht alleine fühle, obwohl ich alleine bin.

Es gibt eben so Orte, an denen man seine Seele baumeln lassen kann. Was nicht heißt, dass jeder das Besondere an so einem Plätzchen sieht. Ich vergesse ich für einen Moment meine Sorgen, fühle mich frei und konzentriere mich nur auf mich selbst.

Das Rascheln des Laubes beruhigt und ermüdet mich zugleich. Schon oft bin ich eingenickt und eine Stunde später durch das laute Läuten der Kuhglocken aufgewacht. Doch das störte mich nicht und wenn ich schließlich wieder nach Hause fahre, bin ich glücklich. Und das ist ja schließlich die Hauptsache.